



04.05.2023

**Eine Woche Zeit für die Zukunft der Wissenschaftskommunikation -
Call for papers zu "Siggen 2023"**

Liebe Kolleg*innen, sehr geehrte Damen und Herren,

auch in 2023 dürfen wir auf Einladung der Alfred Toepfer Stiftung über die Zukunft der Wissenschaftskommunikation* nachdenken. Von Montag, 24. Juli bis Freitag, 28. Juli 2023 ist Gut Siggen wieder für uns reserviert.

Das Thema für die diesjährige Tagung lautet:

Das Verhältnis von Wissenschaft und Medien

Das Verhältnis von Wissenschaft und (Massen-)Medien ist in den vergangenen 20 Jahren deutlich komplexer geworden. Printmedien haben an Bedeutung verloren, Online-Formate und Soziale Medien sind bei jungen Zielgruppen wichtiger als das Fernsehen. Die Geschwindigkeit der Nachrichtenverbreitung und -verarbeitung sowie die internationale kommunikative Vernetzung haben stetig zugenommen. Doch - so zumindest ist der Eindruck - haben sich die Systeme und ihre Akteur*innen noch nicht gut an die veränderten Bedingungen angepasst. Auf der Siggener Tagung 2023 wollen wir analysieren, welche Veränderungen sich vollzogen haben und welchen Einfluss sie auf die gesellschaftliche Wahrnehmung von Wissenschaft und die Wahrnehmung von Öffentlichkeiten in der Wissenschaft besitzen. Wir wollen uns mit der Frage beschäftigen, wie wir längerfristig die Austauschbeziehungen zwischen Wissenschaft und Medien so gestalten können, dass der größtmögliche Nutzen entsteht.

Wie immer im Siggener Kreis suchen wir motivierte Teilnehmer*innen aus Wissenschaft und Medien, Politik, Wirtschaft und Kommunikation.

Teilnahmevoraussetzung ist auch in diesem Jahr ein Impulspapier (ca. eine bis maximal zwei Seiten, einzureichen bitte **bis zum 30. Mai 2023**).

Fragen:

- Wie gelingt es, ein gutes Ökosystem der Zusammenarbeit aufzubauen, ohne dabei die jeweiligen Rollen zu verwischen?
- Vor dem Hintergrund aktueller Entwicklungen ergeben sich neue Herausforderungen an beide Systeme (Unsicherheitskommunikation, Prozesskommunikation) - wie können die Systeme strukturell reagieren, um die Anforderungen des jeweils anderen besser aufzunehmen?
- Wie kann Wissenschaft, aber auch der Journalismus dazu beitragen, dass neue Formate in den sozialen Medien journalistischer werden?
- Welche Rolle spielt Wissenschaft in sozialen Medien wie TikTok oder Instagram?

- Kommunikator*innen pflegen traditionell intensive Beziehungen mit den Printmedien. Zu YouTube oder TikTokern bestehen hingegen kaum Verbindungen. Stimmt das?
- Wie können Wissenschaft und Wissenschaftskommunikation den Journalismus unterstützen, ohne dabei Einfluss zu nehmen?
- Wie kann eine fundierte kritische Reflexion von Wissenschaft im Journalismus, aber auch von Journalismus über Wissenschaft (insbesondere jenseits der Wissenschafts-Redeaktionen) konstruktiv befördert werden?
- Welche internationalen Trends oder Ansätze sollten als positive Erfahrung oder als mahnendes Beispiel näher betrachtet werden?
- Wie können wissenschaftliche Inhalte in die Weiterentwicklung der öffentlich-rechtlichen Sender integriert werden?
- Wie reagieren Akteure in allen Bereichen auf die Entwicklungen auf dem Gebiet der generativen KI?

Parallel zu diesem Thema wird sich eine kleine Arbeitsgruppe den **Leitlinien** zur guten Wissenschaftskommunikation widmen. Sind sie noch aktuell? Gibt es Aspekte oder Erkenntnisse, unter anderem aus den späteren Siggener Tagungen, die hier integriert werden sollten? Was ist ansonsten anzupassen oder zu ergänzen?

Wir gehen davon aus, dass es auch in diesem Jahr mehr Bewerbungen als Plätze geben wird. Bei der Auswahl unterstützt uns eine Jury aus vier bisherigen „Siggenern“.

Um vor Ort zeitlich flexibel zu sein, wollen wir die ausgewählten Impulse vorab allen Teilnehmenden bereits schriftlich zukommen lassen und ggf. nur einen Teil davon als Vortrag in die Tagung einbinden. Die Ergebnisse der Tagung sollen in Form einer Dokumentation online zugänglich gemacht werden.

Tagungskosten: Zusätzlich zu den An-/Abreisekosten fallen für die Tagung 300 Euro Übernachtungs- und Verpflegungskosten (Tagungsgebühr) an. Auf Antrag kann in Ausnahmefällen die Gebühr reduziert werden, z. B. für freie Journalistinnen und Journalisten.

Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbungs-Impulse per E-Mail an

e.hoffmann@verw.uni-koeln.de.

Wir freuen uns auf Ihre Zuschriften.

Herzliche Grüße
Das Siggen-Team

* Immer wenn wir von Wissenschaftskommunikation sprechen, meinen wir hier die Kommunikation innerhalb, aus bzw. über Wissenschaft, also explizit sowohl Wissenschafts-PR als auch Wissenschaftsjournalismus.

Hintergrund: Seit 2013 organisieren der **Bundesverband Hochschulkommunikation** und **Wissenschaft im Dialog** gemeinsam die Siggener Denktage „Eine Woche Zeit für die Zukunft der Wissenschaftskommunikation“. Das Besondere an der Siggener Tagung ist neben der Dauer und dem schönen Ambiente, das ein konzentriertes, strukturiertes Arbeiten besonders fördert, die Mischung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Wissenschafts- bzw. Hochschulkommunikatori*nnen aus den unterschiedlichsten Einrichtungen, Agenturen, und Unternehmen treffen hier auf Wissenschaftsjournalist*innen und Wissenschaftler*innen und nehmen sich Zeit für ausführliche Diskussionen und vertiefende Gespräche.

Die Siggener Tagung wird gefördert von der **Alfred Toepfer Stiftung** und dem **ZEIT Verlag**.